

## Wien: Orthodoxe Religionspädagogik ab Herbst als Vollstudium

📅 05.04.2022 🕒 13:00

Österreich/Kirche/Universität/Religionspädagogik/Orthodoxie

### Katholisch Theologische Fakultät bietet neuen orthodoxen Schwerpunkt innerhalb des Bachelorstudiums der Religionspädagogik als Basisqualifikation für bereits existierendes Masterstudium Orthodoxe Religionspädagogik

Wien, 05.04.2022 (KAP) Ab Herbst ist es in Wien möglich, ein Vollstudium in orthodoxer Religionspädagogik zu absolvieren. Die Katholisch Theologische Fakultät bietet dazu neu einen orthodoxen Schwerpunkt innerhalb des Bachelorstudiums der Religionspädagogik an. Das neue Teilcurriculum wird als fünfter Schwerpunkt in das bereits vorhandene Curriculum "Bachelor Religionspädagogik" integriert (Katholische Religionspädagogik, Katholisch Theologische Bildung, Evangelische Religionspädagogik, Religionswissenschaftliche Bildung und nun auch Orthodoxe Religionspädagogik).

Das sei einmalig im deutschsprachigen Raum und liefere die langersehnte Basisqualifikation für das bereits existierende Masterstudium Orthodoxe Religionspädagogik, so der orthodoxe Theologe Prof. Ioan Moga. Er ist Assoziierter Professor für Orthodoxe Theologie am Institut für Historische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Der Senat der Universität hat das Curriculum vergangenen Wochen genehmigt, seit 1. April ist es offiziell in Kraft. (Das Bachelorstudium wurde auch bereits bei der Herbstsitzung 2021 der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich präsentiert und abgesegnet.) Ab Herbst können orthodoxe Studentinnen und Studenten den neuen Schwerpunkt inskribieren. Das neue Bachelorstudium bietet eine umfassende Einführung in sämtliche Fachbereiche der orthodoxen Theologie, erweitert durch die vorgesehenen bildungswissenschaftlichen Anteile. Die konfessionellen Teile des Curriculums werden von orthodoxen Lehrenden an der Universität Wien und von orthodoxen Lehrenden von der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) angeboten.

#### Ökumenische Zusammenarbeit

Damit gebe es an der Universität Wien eine umfassende Möglichkeit, sich im Bereich der orthodoxen Religionspädagogik und Theologie ausbilden zu lassen, so Prof. Moga. Neben dem Bachelor und Masterstudium in orthodoxer Religionspädagogik könne man auch ein Doktorat in orthodoxer Theologie (bei einem orthodoxen Betreuer) erwerben.

Diese positive Entwicklung sei auch auf dem Hintergrund einer sehr guten ökumenischen Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät zu sehen, wie Moga weiter sagte: "Der gute und solide Lehr- und Lernaustausch zwischen römisch-katholischen und orthodoxen Lehrenden und Studierenden liefert die Basis für diese Verankerung der orthodoxen Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der Katholisch-theologischen Fakultät." Hinzu käme die inzwischen bewährte fachliche und ökumenische Kooperation an und mit der KPH.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler in Österreich besuchen den orthodoxen Religionsunterricht an zugleich immer mehr Schulen. Inzwischen sind es bereits weit mehr als 16.000, Tendenz steigend. Die Zahl der Lehrkräfte kann damit kaum mithalten, weshalb die Orthodoxe Kirche dringend neue Lehrkräfte sucht. Umso wichtiger ist auch das neue Studium an der Universität Wien.